

Beziehungskompetenz im Fokus

Wertehaltung stärken-Verantwortung wahrnehmen

Die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen entscheidet über unser Wohlbefinden und unsere Entwicklung als Mensch. Sie gestaltet sich massgeblich darüber, welche Werthaltungen wir uns selbst und anderen gegenüber vertreten und wie wir miteinander reden und umgehen. Techniken und Strategien sind zweitrangig, wenn es um gelingende Beziehungen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse geht. familylab stützt sich auf Werte und eine Haltung, die das menschliche Zusammensein fruchtbarer machen.

In der Arbeit von familylab geht es immer um die Verbesserung der Beziehungsqualität - mit den Schwerpunktthemen:

- Dynamik und Prozesse in Familien und Gruppen
- Beziehungs- und Führungskompetenz
- Gleichwürdigkeit, Verantwortung, Integrität und Authentizität
- Führungsverantwortung in der Familie und im Klassenzimmer
- Das professionelle Gespräch
- Dialog mit Kindern und Jugendlichen
- Dialog mit Eltern

Die persönliche professionelle Entwicklung steht im Mittelpunkt.

- Sich selbst empathisch begegnen
- Eigenverantwortlich handeln
- Die eigene Reflexionsfähigkeit vertiefen
- Feedback annehmen können und selbst anbieten

Berufliche Entwicklung ist ein ununterbrochener, strukturierter Prozess, in dem wir die Denk- und Handlungsmuster untersuchen, erkennen und verarbeiten, die uns daran hindern oder uns hemmen, unser berufliches Engagement, unsere Ziele und das Potential in professionellen Beziehungen zu verwirklichen.

Leider gibt es keine Methode oder Taktik, um das eigene Bewusstsein schnell und zielgerichtet darin zu stärken. Neben Erkenntnissen erfordert es auch Übung darin, präsent da zu sein, sich in einer persönlichen Sprache auszudrücken und vor allem den Willen, sich anderen zuzumuten. Jeder Mensch ist ein Unikat, und je besser jeder/e sich selbst kennt, desto mehr kann er/sie zu sich stehen und wird dadurch als den Menschen wahrgenommen, der er tatsächlich ist.

«Wenn ich mich selbst sehen kann, habe ich bessere Voraussetzungen, um auch mein herausforderndes Gegenüber zu sehen.»

Ziel der familylab Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es, das persönliche Wohl und das damit verbundene Selbstwertgefühl bei der Arbeit zu steigern. Der Begriff Beziehungskompetenz wird geklärt und in seiner Wichtigkeit erkannt. Weiter geht darum, den eigenen Anteil in Beziehungen zu anderen zu erkennen und zu verstehen. Zudem wird die Motivation für die fachpersönliche Entwicklung geweckt.

Die Herausforderungen im beruflichen Alltag (im Team, mit den Eltern und den Kindern) bleiben vielleicht gleich, aber die Fachperson hat ein neues Bewusstsein für existentielle Fragen für sich selbst wie auch für das Gegenüber entwickelt.

Ausbilderinnen



Caroline Märki

Eidg. dipl.
psychosoziale
Beraterin SGfB,
Erwachsenenbildnerin
eidg. FA



Tanja Mathys

familylab Familien-
beraterin SGfB,
Heilpädagogin, Primar-
und Reallehrerin



Alina Thorner

familylab Familien-
beraterin SGfB,
Primarlehrerin



Anita Kurmann

familylab Familien-
beraterin SGfB, dipl.
Sozialpädagogin HF

Die familylab Weiterbildung ist aufgeteilt in

Übersicht Führungs- und Beziehungskompetenz (Vortrag)

Theoretische Vertiefung (Modul 1-3)

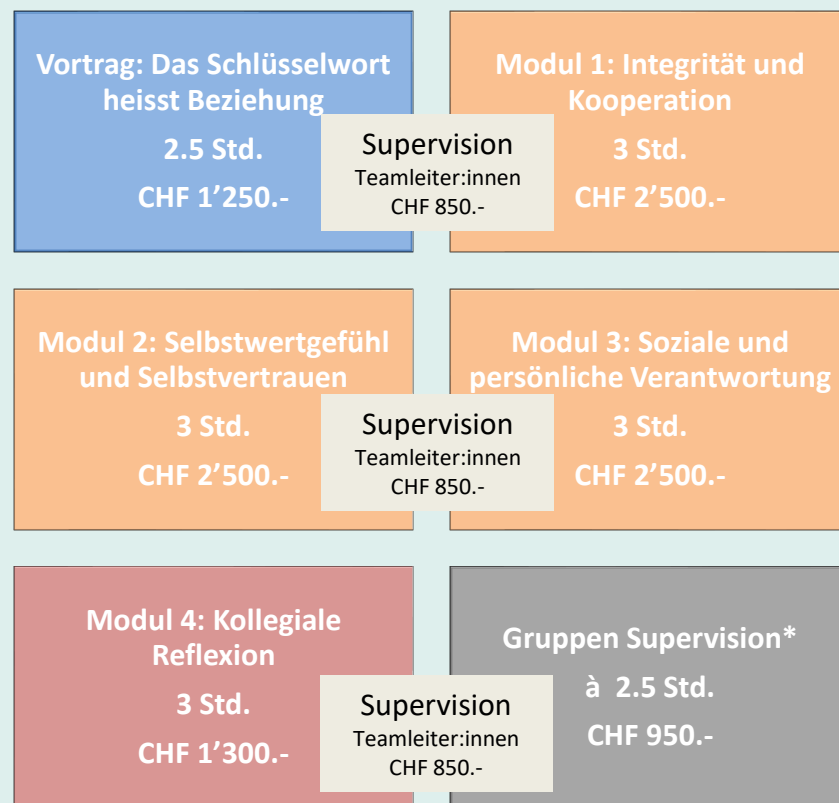
Kollegiale Reflexion (Modul 4)

Supervision Teamleitung/Supervision für das Team

Aufbau und Kosten

Bei den Modulen 1-3 ist die max. Gruppengrösse 18 TN und es sind zwei Leitungspersonen einberechnet.

Bei Modul 4 ist die max. Gruppengrösse bei 28 TN und es ist eine Leitungsperson einberechnet. Es handelt sich um Pauschalpreise.



*Eine Gruppen Supervision umfasst max. 12 Teilnehmer:innen und eine Leitungsperson.

Berechnung der gesamten familylab Weiterbildung für ein Team von ca. 55 Mitarbeitenden und deren Teamleiter:innen

1x Vortrag CHF 1'250.-	Für das ganze Team	CHF 1'250.-
3x Module 1 bis 3 à CHF 7'500.-	3 Gruppen à 18 TN	CHF 22'500.-
2x Modul 4 à CHF 1'300.-	2 Gruppen à 28 TN	CHF 2'600.-
3x Supervision à CHF 850.-	für Teamleiter:innen*	CHF 2'550.-
Total		<u>CHF 28'900.-</u>

*Die Teamleitung durchläuft die gleichen Weiterbildungssequenzen wie das Team und hat zusätzlich 3 Supervisionen à 2 Std. zum Preis von CHF 850.- pauschal.

Im Anschluss der Module macht es Sinn, dass die Teams regelmässig Gruppen Supervisionen à 2.5 Std. zum Preis von CHF 950.- pauschal durchführen. Gruppengrösse max. 12 TN.

Vortrag «Das Schlüsselwort heisst Beziehung»

Mittels eines interaktiven Vortrages bekommt das Team und deren Leitung eine Orientierung und Übersicht was es bedeutet eine gleichwürdige Beziehung anzustreben.

Beziehungen zu Kindern, Eltern und Mitarbeiter:innen erfordern persönliche Qualitäten, was Beziehungskompetenz und dialogbasierte Führung anbelangt. Im authentischen Kontakt mit sich selbst sein und bleiben zu können, spielt dabei eine zentrale Rolle. Es geht um die fachpersönliche Autorität und um das persönliche wie professionelle Selbstwertgefühl von Fachpersonen.

Modul 1 Integrität und Kooperation

Das Modul wird in Form einer Dialoggruppe durchgeführt. Theoretische Inputs, Beratung und Dialog wechseln sich ab. Praktische Fragen aus dem Beziehungsalltag und mögliche Antworten darauf bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Settings.

Kooperation ist eine wichtige soziale Fähigkeit. Geht sie aber regelmässig auf eigene Kosten, fängt es an, weh zu tun. Durch übermässige Kooperation leiden die Integrität und das Selbstwertgefühl. Tagtäglich stehen wir vor der Entscheidung, die eigene Integrität ernst zu nehmen oder sich nach dem zu richten, was andere von uns wollen. Die Ursache der Komplexität dieses existentiellen Konfliktes finden wir häufig in den Interaktionen aus der eigenen Vergangenheit.

Modul 2 Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen

Das Modul wird in Form einer Dialoggruppe durchgeführt. Theoretische Inputs, Beratung und Dialog wechseln sich ab. Praktische Fragen aus dem Beziehungsalltag und mögliche Antworten darauf bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Settings.

Beim Selbstwertgefühl geht es um die Wichtigkeit der Einstellungen und Werte sich selbst und anderen gegenüber. Der Mangel an Selbstwertgefühl in unseren Breitengraden ist erschreckend und hindert viele, gerade in herausfordernden Situationen, in Beziehung zu kommen. Ein gesundes Selbstwertgefühl ist ein wichtiger Bestandteil um sich als Mensch wohlfühlen und offen und interessiert auf sein Gegenüber zu reagieren. Wie kann die Fachperson das Selbstwertgefühl der Kinder positiv beeinflussen und was braucht es, um selber ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln?

Modul 3 Soziale und persönliche Verantwortung

Das Modul wird in Form einer Dialoggruppe durchgeführt. Theoretische Inputs, Beratung und Dialog wechseln sich ab. Praktische Fragen aus dem Beziehungsalltag und mögliche Antworten darauf bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Settings.

Bei der sozialen Verantwortung geht es immer um die Verantwortung anderen gegenüber. Z.B. einer Gruppe, Gesellschaft oder auch der Umwelt gegenüber. Die persönliche Verantwortung bezieht sich auf das eigene Leben, auf die eigenen Gefühle, Wünsche, Entscheidungen und das eigene Handeln. Die persönliche Verantwortung ist ein wichtiger Teil in der zwischenmenschlichen Interaktion. Denn, eine gleichwürdige asymmetrische Beziehung verlangt die Verantwortungsübernahme für die Qualität der Beziehung und deren Prozesse.

Modul 4 Kollegiale Reflexion

Kennenlernen einer strukturierten Arbeitsweise unter Berufskollegen/Kolleginnen.

Die kollegiale Reflexion besteht darin, das fachliche Niveau der Teilnehmenden zu verbessern, die Kollegialität auszubauen, das berufliche Selbstwertgefühl und das persönliche Wohl bei der Arbeit zu steigern. Durch die gegenseitige Unterstützung können Perspektivenwechsel angestrebt und die eigenen Werthaltungen überdacht werden. Gleichzeitig geht es darum, sich selbst realistisch einzuschätzen und die Verantwortung für die eigene Entwicklung zu übernehmen.

Die kollegiale Reflexion ist ein Werkzeug zur Entwicklung der beruflichen Beziehungskompetenz.

Supervision Leitungspersonen

«In einer Beziehung zwischen zwei Erwachsenen, bei der die eine Seite mehr Macht hat als die andere, trägt der Mächtigere die Hauptverantwortung für die Qualität der Beziehung.»

Zitat Juul/Jensen, Vom Gehorsam zu Verantwortung, Seite 211, 2009 Beltz

In herausfordernden Situationen fordert es viel Einklang mit den eigenen Werten und die Übernahme der Verantwortung für die Prozesse und die damit verbundene Beziehung. In Form von Supervision sollen auch die Leitungspersonen die Möglichkeit haben, sich und das eigene Tun zu reflektieren. Diese fachpersönliche Entwicklung der Leitungspersonen sorgt für eine Qualitätssicherung der Kultur und Personalpflege der Organisation.

Supervision Team

Im Miteinander berühren Kinder/Eltern/Teamkolleg:innen und Leitungspersonen bei einem Selbst sehr persönliche Punkte, welche jeder von uns aus der eigenen Geschichte mitbringt. Unverarbeitete Ängste, Verunsicherungen und Gefühle können auftauchen und für eine konstruktive Begegnung hinderlich sein. In den Supervisionen geht es darum, eine persönliche Sprache für diese Abläufe zu finden, um so dem Gegenüber zu ermöglichen, zu verstehen wer wir sind.

Literaturliste

Vom Gehorsam zur Verantwortung, Jesper Juul und Helle Jensen: Beltz 2019

Dein kompetentes Kind, Jesper Juul: Rowohlt 2009

Aus Erziehung wird Beziehung. Jesper Juul: Herder 2005

Grenzen, Nähe, Respekt, Jesper Juul: Rowohlt 2009

Aggression, Jesper Juul: Fischer 2020

Hellwach und ganz bei sich, Helle Jensen: Beltz 2020

Schule braucht Beziehung, Helle & Elsebeth Jensen, Beltz 2016

Das wird Schule machen, Andreas Reinke: familylab Schriftenreihe 06, edition+plus

Vertrauensbildung, Andreas Reinke: familylab Schriftenreihe 10, edition+plus

Kontakt

Caroline Märki, Leiterin familylab Schweiz

cmaerki@familylab.ch

078 788 38 79

Lindenhofrain 6

8708 Männedorf

„Wenn wir gesehen, gehört und anerkannt werden, werden wir uns langsam in einem Prozess öffnen, bei dem wir unseren eigenen Wert fühlen. Dann erst ist Entwicklung möglich.“

M. Mourier, Buch Führungskompetenz